

SaxMediCard – Aktueller Stand der Einführung der elektr. Gesundheitskarte in Sachsen



IT Leiter
Ostsachsen

Elektronische
Gesundheitskarte



Romain Seibt

Regionaler Projektleiter
Managementgesellschaft
Gesundheitszentrum Löbau-Zittau



Projekt SaxMediCard - Initiierung



März 2004

seit April 2004

Dezember 2004

Januar 2005

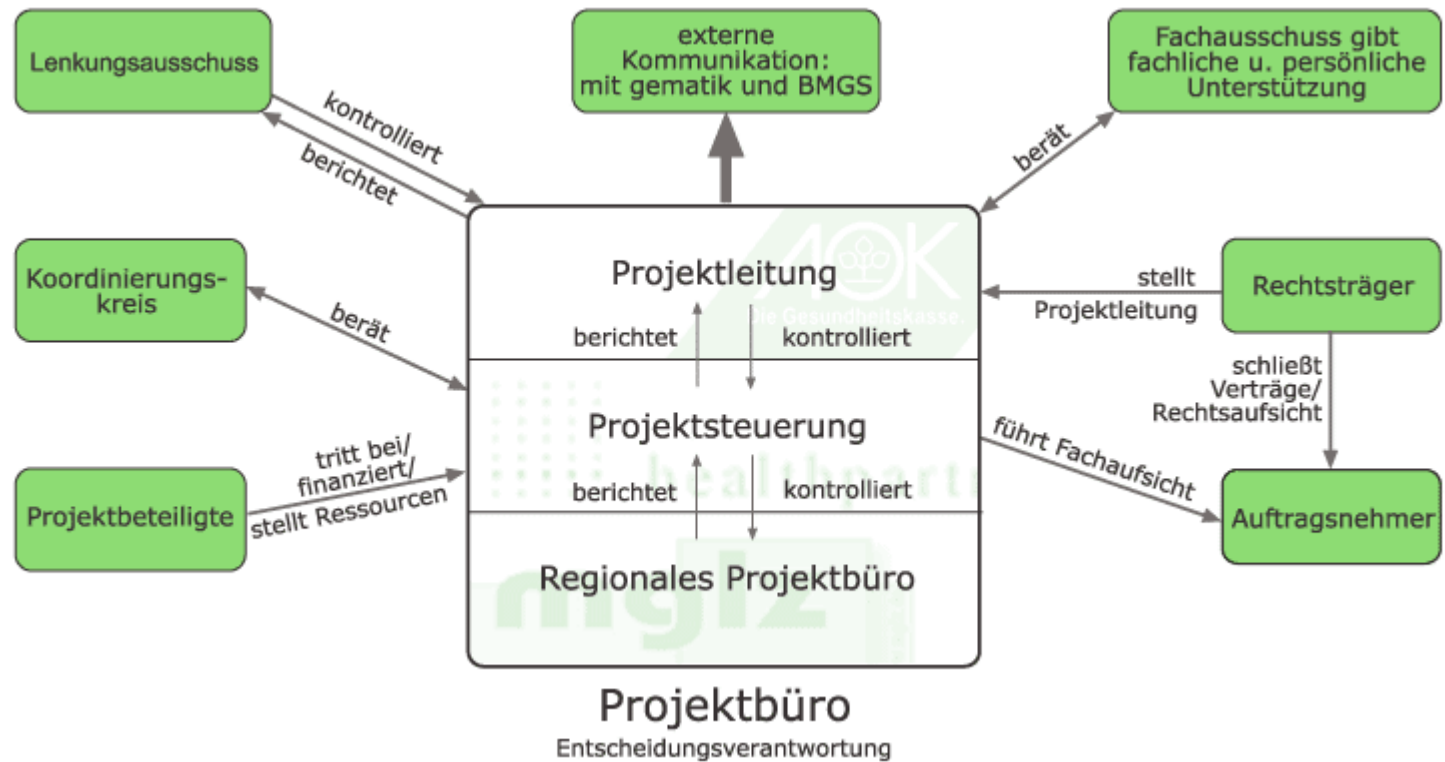
Februar 2005

Mai 2005

01/04 Bewerbung des Freistaates Sachsen an das BMGS als Modellregion für die Einführung der eGK

- Bildung eines Koordinierungskreises mit allen relevanten Interessenverbänden des Freistaates Sachsen unter Führung des Sächsischen Staatsministerium für Soziales
- Sitzungen des Koordinierungskreises
- Übernahme der Projektleitung durch die AOK Sachsen und Gründung des Projektbüros SaxMediCard
- Verabschiedung einer Satzung durch die Projektbeteiligten
- Erste Lenkungsausschusssitzung
- Sachsen erfüllt alle Kriterien der gematik als Testregion

Projekt SaxMediCard - Struktur



Projekt SaxMediCard - Organisation



Lenkungs-
ausschuss

Projektleitung

Projektsteuerung

Regionale
Projektleitung

- AOK Sachsen, IKK Sachsen, LKK Mitteldeutschland
 - DAK
 - KV Sachsen, KZV Sachsen
 - Sächsische Landesärztekammer
 - Sächsischer Landes Zahnärztekammer
 - Sächsischer Apothekerverband
 - Krankenhausgesellschaft Sachsen
 - Sächsisches Staatsministerium für Soziales
 - Sächsischer Datenschutzbeauftragter
 - Fachverband für Orthopädie- und Rehabilitations-Technik, Sanitäts- und medizinischer Fachhandel Sachsen, Thüringen e.V
-
- AOK Sachsen
 - healthpartner consulting
 - Managementgesellschaft Gesundheitszentrum Löbau-Zittau mbH

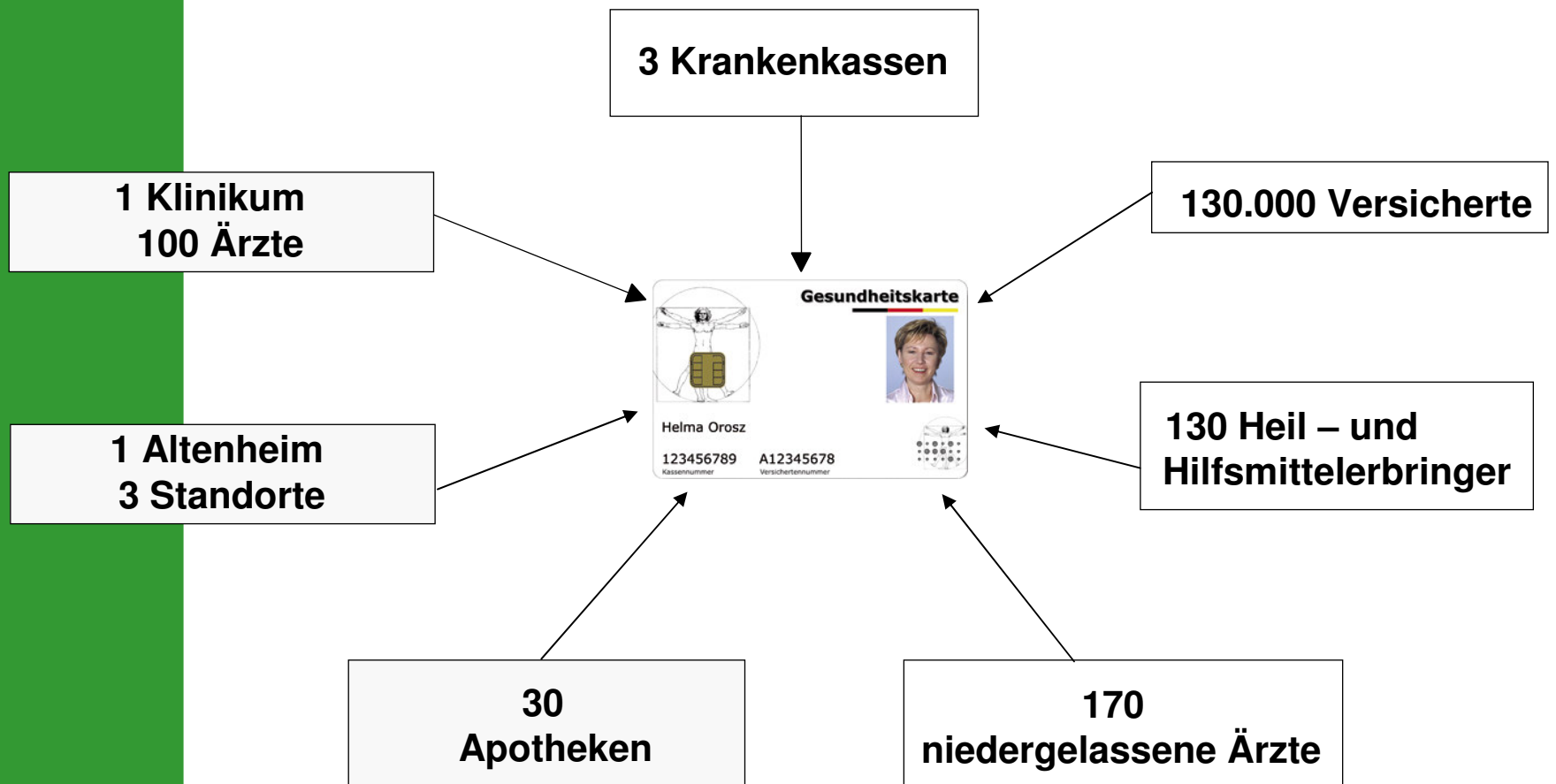
Projektziele SaxMediCard 2005



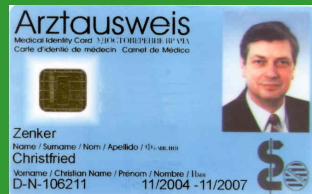
Details

- Umsetzung der Pflichtenwendungen nach §291 SGB V
 - Durchführung von verschiedenen Testszenarien nach Vorgaben durch Gematik/BMGS
 - Tests der Interoperabilität und Akzeptanz von eGK und eHBA
 - Tests der Telematikdienste (Versichertenmanagement, eRezept, Notfalldaten, Arzneimitteldaten und der ePA)
-
- Überprüfung des Versichertenstammdatensatzes (VSDD)
eGK <> Primärsysteme (PVS, KIS, AVS)
 - e-rezept im Online und Offlineverfahren
 - Aufbau Kartenmanagementsystem der Krankenkassen

Projektbeteiligte in der Modellregion Sachsen



170 niedergelassene Ärzte



20 eHBA

Status

- Startphase mit 20 niedergelassenen Ärzten der Region
- Einverständniserklärungen liegen vor
- Datenanalyse: Software, Online, Netzwerk, Hardware
- Anzahl Rezepte, KH-Einweisungen, Patienten
- Hitliste Hersteller: Compugroup, Compumed, DOC-Expert, MCS
- Unterstützung durch Sächsische Landesärztekammer und KVS

IST-Analyse einer Arztpraxis (Auszug)

Bericht,,,263,Betriebssystem, Windows NT Workstation 4.0 4.0.1381 Bericht,,,264, Datum,2004-09-22
Bericht,,,265, Zeit,17:11
Übersicht,,Computer,513, Betriebssystem,Microsoft Windows NT Workstation 4.0
Übersicht,,Computer,540, OS Service Pack, Service Pack 6a
Übersicht,,Computer,564, Internet Explorer,6.0.2800.1106 (IE 6.0 SP1)
Übersicht,,Partitionen,530, C: (NTFS v1.1),7185 MB (4953 MB frei)
Übersicht,,Partitionen,530, D: (NTFS v1.1),22136 MB (19909 MB frei)
Übersicht,,Motherboard,517, CPU Typ,Intel Pentium IIIE 700 MHz
Übersicht,,Netzwerk,538, Primäre IP-Adresse,192.168.xxx.xxx
Übersicht,,Netzwerk,539, Primäre MAC-Adresse,00-50-BA-xx-xx-xx
Übersicht,,Netzwerk,535, Modem,AVM ISDN - ISDN (X.75)

20 Arztpraxen sofort bereit, Persönlicher Kontakt durch regionales Projektbüro per E-Mail, Telefon, Rundschreiben, Informationsveranstaltungen

30 Apotheken



- Startphase mit allen Apotheken der Region (Wettbewerb)
- Einverständniserklärungen liegen vor
- Daten: Software, Online, Netzwerk, Anzahl Rezepte
- Hitliste Hersteller: CSE, Pharmatechnik, Lauer-Fischer
- Hitliste Rechenzentren: VSA, ALG
- Unterstützung durch den Sächsischen Apothekerverband
- eHBA-Ausstattung der Apotheken in Planung



Status

Apotheken sofort bereit, Persönlicher Kontakt durch regionales Projektbüro per E-Mail, Telefon, Rundschreiben, Informationsveranstaltungen

Weitere Projektbeteiligte



150 sonstige Erbringer ärztlich verordneter Leistungen (Heil- und Hilfsmittel)

- Die Leistungserbringer im Bereich Heil- und Hilfsmittel werden in Zukunft ebenfalls in der Lage sein müssen, auf Daten zuzugreifen, die auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeichert sind
- Informationsveranstaltung im Januar 2005
- Daten werden zentral durch den Fachverband für Orthopädie- und Rehabilitations-Technik, Sanitäts- und medizinischer Fachhandel Sachsen und Thüringen e.V. bereitgestellt

1 Altenheim mit 3 Standorten

- Direkter Zugriff auf alle 3 Standorte des Altenheimes
- Daten: Software, Online, Netzwerk, Patienten

Status

Gespräche und Informationsveranstaltungen

Klinikum Löbau-Zittau (600 Betten, 100 Ärzte)



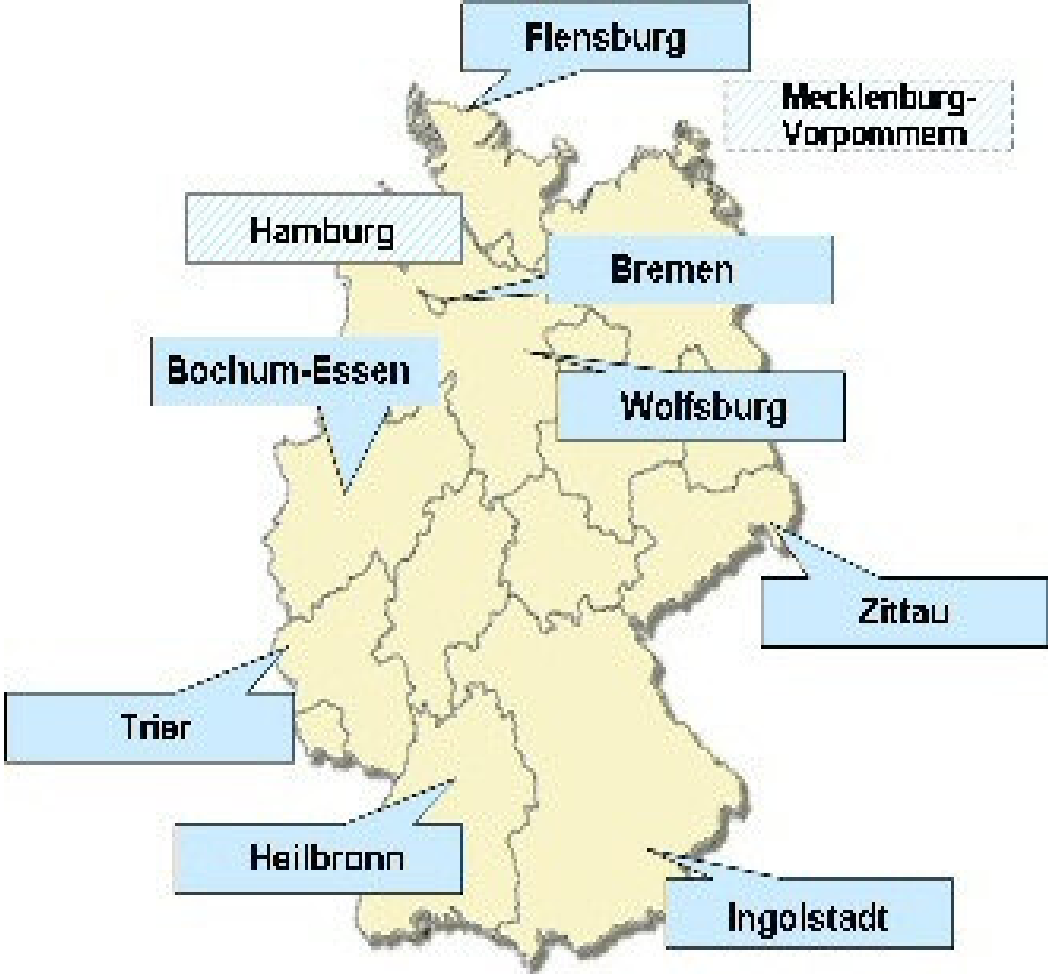
50 eHBA

Status

- Regionale Projektleitung (MGLZ) verwaltet Klinikum
- direkter Zugriff auf alle Daten und Ressourcen (IT, Personal)
- Projekterfahrung seit 1997 aus SaxTeleMed
- Klinik- und grenzüberschreitende Bildkommunikation (Polen)
- Infrastruktur: eHBA, LDAP-Server, Firewall, Viruswall, HL7-Server, PACS, ePA
- webbasierte elektronische Patientenakte standortübergreifend mit automatischer Zusammenführung (merge) und Verweis (link) auf stationären Klinikaufenthalten unter Einsatz des MPI
- Routinebetrieb des eHBA seit 2001 in den Radiologien mit Authentifizierung und elektronischer Signatur (ca. 80.000 e-signierte Befunde)
Funktionen: Authentifizierung und qualifizierte digitale Signatur

sofort bereit, mit 50 HBA in Spezifikation 2.0, davon 5 ausländische Ärzte, Infos zur eGK und eHBA über Intranet, E-Mail, Informationsveranstaltungen

Überblick Modellregionen Deutschland



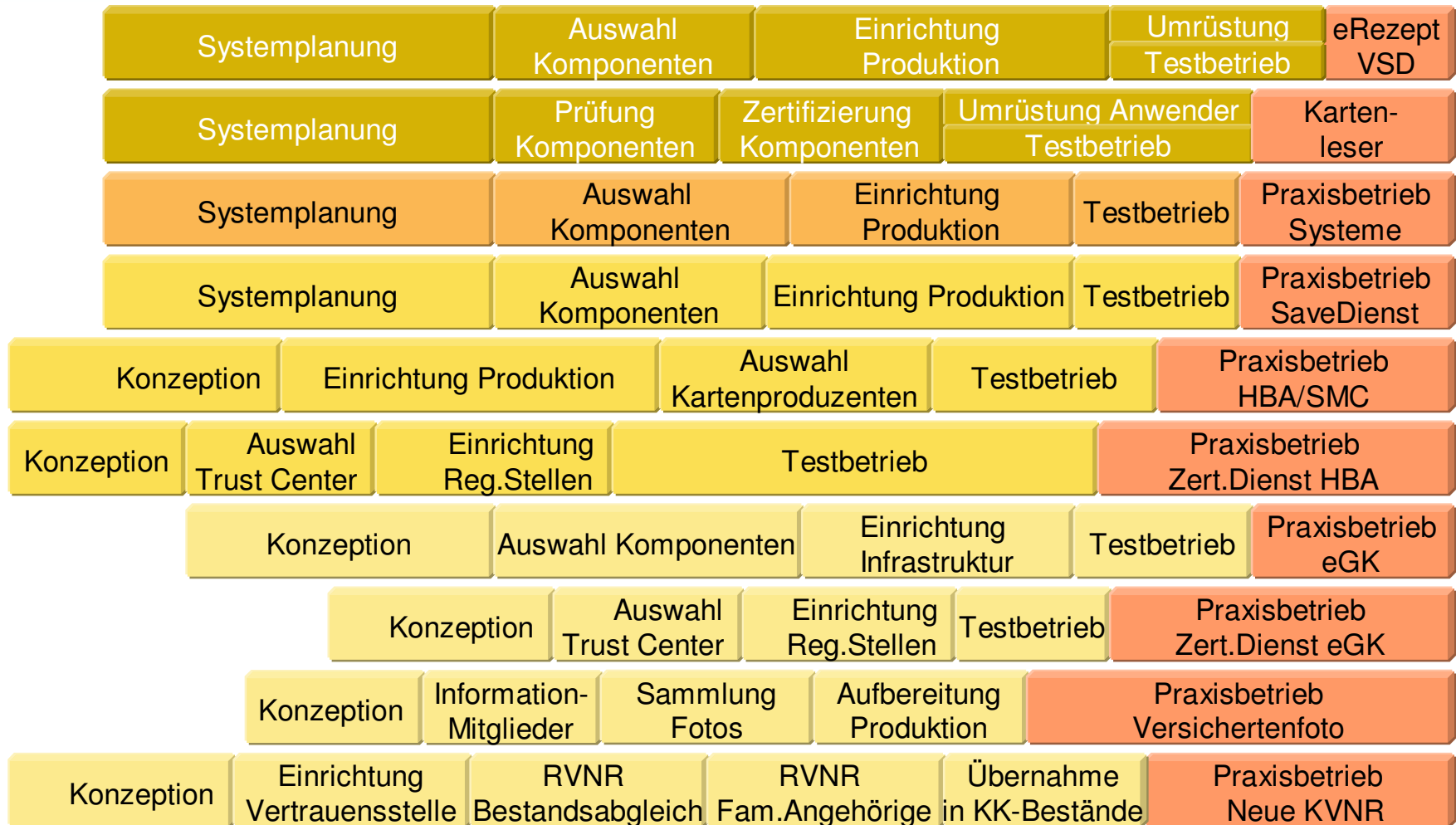
Projekte außerhalb der gematik



Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH



Helma
123456
Kassennummer



04.08.2005

Copyright by gematik mbH

Lösungsarchitektur Pflichtanwendungen



gematik

Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH

fiktive Versichertendaten im Testumfeld

Echtdaten

Stufe 1

- nur Online-Verfahren
- KVNR+KVK-Satz auf eGK
 - Testkarten
- Testzertifikate und gem. Verzeichnisdienst
- HBA: Dig.Signatur
- eGK: zertifizierte Verschlüsselung
- Datenstellen nur für Labor-Testverfahren ausgelegt
 - gesicherter Netzanschluss
 - Ende-zu-Ende Verschlüsselung

Stufe 2

- Transport eRezept auf eGK
- Versichertendaten auf Karte
- VSDD liefert online Versicherdaten
 - vollständige Simulationsumgebung

Stufe 3

- intelligenter Netzanschluss
- Berechtigungsdienst mit Stellvertretung praxisnahe Interaktion HBA/eGK
- Online-Zugriff durch Versicherten auf eRezept-Daten

Stufe 4

- HBA: Ausgabe durch Leistungserbringer
- eGK: Ausgabe durch Krankenkassen
- Datenstellen für öffentliches Testverfahren ausgelegt

Skalierbare Lösungsarchitektur



Hein

1234

Kassen

Projekt SaxMediCard – Projektplan grob



bis 100.000 Versicherte

bis 10.000 Versicherte
-30 Apotheken
-20 niedergelassene Ärzte
- 1 Klinikum

Einrichtung Musterumgebung

-Komponenten, Systeme
-Szenarien .Schulungen
mit Simulation:
Netzwerk, VSDD, VODD

Vorbereitung Testlabor

-Rechenzentrum
-Strukturen

Minitest

-Testdaten (Freigabeverfahren)
-Echtdaten

Feldtest
mit Echtdaten

t

t + 1 Monat

t + 3/4 Monate

t + 7/10 Monate

Öffentlichkeitsarbeit und Akzeptanz



- Homepage: www.saxmedicard.de
www.gesundheitskarte-sachsen.de
- Flyer, Informationsveranstaltungen
- Persönliche Kontakte – regionales Projektbüro in Zittau
- Podiumsdiskussionen, Präsentationen, Interviews, Publikationen

